

Erfahrungsbericht PJ-Tertial an der University of California San Diego / USA

Wahlfach Pädiatrie, Rady Childrens Hospital

03.02.2014 – 30.03.2014

Im Frühjahr 2014 absolvierte ich ein halbes Tertial meines praktischen Jahres in meinem Wahlfach Pädiatrie an der University of California San Diego / USA. Die Entscheidung mich für ein Auslandstertial zu bewerben, traf ich recht früh, ca. 1 1/2 Jahre vorher, nachdem ich von einer sehr lehrreichen Famulatur in den USA im Frühjahr 2012 zurückkehrte. Die Erfahrungen, die ich in den USA gemacht hatte, weckten in mir den Wunsch, noch einmal im Medizinstudium ins englischsprachige Ausland zu gehen. Dabei entschied ich mich für die USA, weil ich mir vorstellen konnte in naher Zukunft, zumindest für eine Weile, dort zu arbeiten. Ich entschied mich für San Diego, aufgrund des Bewerbungsprozesses, dem Krankenhaus, als eines der renommiertesten Kinderkrankenhäuser in den USA und aufgrund der kalifornischen Wärme.

Bewerbung:

Das Bewerbungsverfahren für die UCSD für ein PJ-Tertial (elective) für ausländische Studenten (also für alle Studierenden, die Humanmedizin an einer Uni außerhalb der UCSD studieren) war sehr gut strukturiert und gut einsehbar auf den folgenden Internetseiten:

http://meded.ucsd.edu/index.cfm/ugme/visiting_senior_students/

http://meded.ucsd.edu/index.cfm//ugme/visiting_senior_students/students_from_foreign_schools/basic_information/

Die Bewerbung ist frühestens 6-12 Monate vor Beginn des Tertials möglich. In der Regel beginnt die Bewerbung für z.B für das Jahr 2014 und 2015 im Mai 2014. Wer sich für ein Tertial vor Mai 2014 bewerben möchte, muss dies schon im Vorjahr tun. Außerdem ist nur möglich für maximal 8 Wochen, also ein halbes Tertial dort im Krankenhaus zu rotieren. Jedes Elective geht über einen Zeitraum von 4 Wochen und man kann sich für maximal 2 Electives auf einen Streich bewerben. Dies gilt für die meisten Nordamerikanischen Universitäten. Es werden keine Ausnahmen gemacht. Man sollte sich in jedem Fall die Informationen auf den Seiten gut durchlesen und auch die Beschränkungen, damit der ganze Aufwand nachher nicht umsonst war. Das Bewerbungsverfahren nimmt zwar einige Zeit in Anspruch, vor allem das Sammeln der angeforderten Unterlagen, aber es lohnt sich!!!! In jedem Fall ist es ratsam, so früh wie möglich mit dem Sammeln der Unterlagen zu beginnen. Es macht Sinn die Unterlagen schon vor Bewerbungsbeginn zu sammeln, denn keiner weiß genau wonach die Verteilung der Electives gerichtet wird und inwiefern der Bewerbungszeitpunkt eine Rolle spielt.

Bevor man sämtliche Unterlagen einschickt, muss man sich elektronisch über eine Pre-Application Screening Form für das Bewerbungsverfahren `qualifizieren`. In der Regel bekommt man innerhalb von 48h bescheid, ob man für weitere Bewerbungsverfahren geeignet ist oder nicht.

Für die weiteren Schritte benötigt folgendes in jedem Fall und sollte sich früh darum bemühen:

- Auslandsrankenversicherung (gibt es z.B. bei der deutschen Ärzteversicherung: http://www.aerzteversicherung.de/servlet/PB/menu/1116055_11/index.html). Vorsicht auf die englische Bestätigung bei online-Abschluss kann man lange warten! siehe unten. Ist aber oft auch in Kreditkarten enthalten z.B. in der MasterCard Gold der Sparkasse Köln Bonn für das

gesamte Jahr. Wichtig ist auch, dass die Versicherung keine normale Reiseversicherung von der Krankenkasse oder ADAC ist, denn die gilt meist nur für 30 Tage. In jedem Fall sicherstellen, dass die Versicherung für 60 Tage oder mindestens die Länge des Aufenthalts bedeckt. Die UCSD fordert, dass der Zeitraum der Gültigkeit auf der Bestätigung steht, das heißt die Bewerbung wird sonst nicht zugelassen. Man braucht dann eine schriftliche Bestätigung der Versicherung in englischer Sprache, die man uploaden muss. Besonders bei der deutschen Ärzteversicherung geht das nicht einfach mal in 2 Tagen. Schließt man den Vertrag auf der oben genannten Seite ab, erhält man keine Bestätigung in Englisch, also muss man denen hinterher telefonieren und landet in einer Hotline. Mit der Auslandsversicherung, die in der Kreditkarte der Sparkasse KölnBonn enthalten ist und dem Service, habe ich gute Erfahrungen gemacht. Ein Anruf genügte und ich informierte darüber, dass ich eine englische Bestätigung brauche mit meinem Namen, Zeitraum der Gültigkeit und Konditionen und hatte schnell eine E-Mail im Postfach. Natürlich gibt es viele Anbieter und ein wenig informieren und Preise einfordern lohnt sich, denn die Preise schwanken schon enorm)

- Berufshaftpflichtversicherung (habe ich bereits für die Famulatur in den USA 2012 abgeschlossen über die AXA (einfach auf der Internetseite: <http://www.axa.de/betreuersuche> nach einem Berater in deiner Nähe suchen und anschreiben). Die Axa bietet die Berufshaftpflichtversicherung der deutschen Ärzteversicherung an, allerdings eben mit direktem Berater und offiziellen Versicherungsdokumenten in zwei Sprachen. Ich habe sie nicht online abgeschlossen, siehe oben genanntes Problem mit der englischen Bestätigung und bin da sehr froh drüber, weil ich die Berater der AXA bei jedem Anliegen Anschreiben konnte und die offiziellen Zertifikate auf Deutsch und Englisch zugeschickt bekam.)

- Impfnachweise (beim Hausarzt oder Betriebsarzt der Uniklinik. Muss man sehr früh beginnen, da auch TB Test und eine ganze Menge anderer Dinge gefordert werden und alle Laborergebnisse in schriftlicher Form notwendig sind + Unterschrift des Arztes usw.)

...und vieles mehr. Bitte schaut euch die aktuell geforderten Unterlagen online an:

http://meded.ucsd.edu/index.cfm//ugme/visiting_senior_students/students_from_foreign_schools/basic_information/

Es ist sehr ratsam ca. 6 Monate früher mit dem Sammeln der Dokumente zu beginnen, damit man bei der Bewerbung auch alles in schriftlicher Form hat und nicht in Stress gerät, weil jemand zufällig im Urlaub ist oder Feiertage anstehen oder Dokumente vom ZiBMed übersetzt werden müssen etc. Die Bewerbung kann auch nur für von der University of California San Diego festgelegte Zeiträume erfolgen, die ebenfalls auf der Internetseite einsehbar sind.

http://meded.ucsd.edu/index.cfm/ugme/visiting_senior_students/students_from_foreign_schools/calendar/

Wenn man dann alles zusammen hat, erfolgt die Bewerbung über den Postweg. Die Bezahlung der Studiengebühr von 250 Dollar für 4 Wochen (also 500 Dollar für ein halbes Terial) erfolgt bei Bestätigung eines Electives erst **VORORT BAR** im Students Office. Gehen die Bewerbungsdokumente bei der UCSD ein, bekommt man eine Bestätigungsemail über den Erhalt der Bewerbung. Fehlt eines der 8 benötigten Dokumente, wird die Bewerbung als ungültig angesehen.

Nach circa 6 Wochen erhält man dann eine Bestätigungsemail mit dem möglichen Zeitraum eines Electives und den gewünschten Fächern. Aus Erfahrung kann ich sagen, dass alles sehr kulant verläuft. Gibt es keinen Platz im gewünschten Elective, kann man ganz einfach per Emailverkehr kommunizieren und alternativ einen anderen Fachbereich wählen. Dies hat

ein Freund erfahren, der sich auch über die UCSD für Fächer in der Inneren Medizin beworben hat. Eines der beiden Electives, für die er sich beworben hatte, war nicht mehr verfügbar. So konnte er sich alternativ einen anderen Fachbereich der Inneren Medizin aussuchen, der noch frei war.

Visum:

Als deutscher Staatsbürger mit gültigem Pass braucht man für das PJ in USA kein Visum. Der ESTA – Antrag reicht vollkommen und muss einfach nur gültig sein.

Medizinische Untersuchung:

Wie z.B. für Kanada bekannt, braucht man für die USA keine spezielle medizinische Voruntersuchung bei einem Arzt, der diese Lizenz besitzt.

Solang die Immunization Records für die allgemeine Bewerbung gültig und valide sind, passt alles.

Unterkunft:

Die UCSD sendet einem nach Bestätigung des Elective auf Wunsch einen link mit Wohnungsmöglichkeiten zu, meist WG-Zimmer oder Apartments zur Miete. In San Diego selbst gibt es aber auch sonst über airbnb oder andere Seiten sehr viele Möglichkeiten und man findet etwas in jeder Preisklasse. Das Kinderkrankenhaus befindet sich leider nicht auf dem Main- Campus in LA JOLLA und auch nicht in HILLCREST, wo die meisten anderen Fachbereiche hausieren, daher war es sehr schwierig mit öffentlichen Verkehrsmitteln das Krankenhaus zu erreichen (3x umsteigen mit dem Bus, Dauer 1:30 h), sodass ich mir ein Auto gemietet habe für knappe 2 Monate. Dies war gar nicht so teuer wie erwartet. Anbei ein Link zu dem besten und günstigsten Autoverleih in San Diego:

<http://www.dirtcheapcarrental.com/>

Ich wollte so flexibel sein, dass ich in der Woche abends oder am Wochenende auch mal länger rausgehen kann, in Kalifornien auch andere Städte anschauen kann und auch in San Diego schnell rumkomme.

Letztendlich habe ich erst 2 Wochen vor Beginn der rotation eine Bleibe gefunden (Dies soll in jedem Fall vermieden werden). Es empfiehlt sich recht früh um eine Bleibe zu sorgen, damit man auch etwas Gutes findet. Bei all der Planung hatte ich dann auch etwas Glück und habe mir dann über AirBnB einen Anbau an ein Haus einer sehr netten älteren Dame mit meiner Schwester geteilt, die auch glücklicherweise zur gleichen Zeit dort im Rahmen ihres PJ rotierte.

SAN DIEGO:

Nach all dem Papierkram der Bewerbung und Einreise war ich dann froh und freute mich riesig drauf.

Es war eine der besten Entscheidungen, die ich in meinem Leben bisher getroffen habe. Keine Rotation in einem Krankenhaus war aufschlussreicher als diese. Man lernt noch viel intensiver die Eigenarten der Kalifornier kennen und lernt die Oberflächlichkeit einzuschätzen.

Die im Gesamten bietet San Diego viele Unterschiedliche Möglichkeiten, von Zoos bis zum Nachtleben, Kunst und Kultur. Die Bierkultur ist in San Diego sehr ausgeprägt. Auch Kölsch lässt sich dort finden ☺

Sämtliche Attraktionen, wie Sea World, Safari Park oder der berühmte San Diego Zoo versüßen den Aufenthalt. Auch Los Angeles ist gut zu erreichen mit dem Auto in circa 1 1/2h und bietet noch zusätzlich einiges.

Südlich geht es ja dann schon direkt an die Mexikanische Grenze. Dies sollte man nur mit Vorsicht genießen. Tijuana ist mittlerweile eine sehr kriminelle Stadt und kann nach bestimmten Tageszeiten sicherlich sehr gefährlich sein.

Natürlich vertritt San Diego, wie auch alle anderen Städte der USA ein starkes Konsumverhalten. Unzählige Malls und Outlets (auch eines direkt vor der Mexikanischen Grenze) füllen die Koffer relativ schnell!!

Das Krankenhaus:

Ich arbeitete 2 Monate in meinem Wahlfach der Pädiatrie am Rady Childrens Hospital. www.rchsd.org

Ich entschied mich 1 Monat für die Kinderkardiologie und 1 Monat für die Kinderendokrinologie. Es war insgesamt eine einzigartige Erfahrung.

In der Kinderkardiologie rotierte ich wöchentlich in einem anderen Bereich (auf Wunsch natürlich auch anders). Sowohl Outpatient, als auch Inpatient, Herzkatheter und Operationen durfte ich ansehen. Inpatient (in Deutschland: Stationsarbeit) bringt viel Verantwortung mit sich. Man betreut selbstständig Patienten und schreibt die Therapiepläne auf. All dies wird dann letztendlich abgesegnet von einem Assistenten oder Oberarzt. Alle Mitarbeiter waren sehr offen, herzlich und interessiert. Die Amerikanische Oberflächlichkeit bleibt aber trotzdem auch hier nicht aus. Fast täglich gab es ein Morgenseminar oder eine Vorbesprechung mit Gastsprechern oder Ärzten aus dem Team. Dies war immer sehr interaktiv und lehrreich. Man muss aber hierzu sagen, dass die Kinderkardiologie ein sehr spezieller und schwerer Fachbereich der Pädiatrie ist, dass bedeutet dass die Patientenversorgung sehr Oberärztlich und Fachärztlich orientiert ist. Assistenten waren relativ gleichgestellt mit PJs. Die sogenannten `Fellows` haben die Station/ Intensivstation geleitet. Kinderkardiologische Stationen sind in den USA, auch wie in Deutschland, intermediate care oder intensive care Units.

In der Kinderendokrinologie bezog sich die Rotation ausschließlich auf den Outpatient Patientenkontakt (Poliklinik). Auch hier habe ich durchgehend Patienten gesehen und evaluiert. Im Anschluss dem zuständigen Oberarzt vorgestellt und zusammen Beurteilt und die Therapie entschieden. Es wird viel gelehrt und Non- Stop werden einem Patienten zugeteilt. Eine super Erfahrung, da man in einer Poliklinik etliche unterschiedliche Fälle sieht, die alle ein spezielles Erkrankungsbild der Pädiatrie mit sich bringen. 3 Mal wöchentlich gab es mittags ein Seminar mit den Oberärzten. Auch hier war die Leitung der Poliklinik sehr Oberärztlich orientiert.

Auch mit den Studenten aus dem 3. und 4. Jahr des Amerikanischen System hatte man viel zutun. Über die 2 Monaten wurde Täglich um 12 Uhr wurde ein Seminar gehalten von einem Oberarzt eines Fachbereichs. Dabei gab es Mittagessen und Getränke umsonst.

Zusammenfassung:

Zusammenfassend möchte ich sagen, dass die Zeit in San Diego für mich zu den besten meines Lebens gehörte. Ich habe fachlich sehr viel gelernt, ganz tolle Menschen getroffen, eine unglaublich schöne Stadt kennengelernt und eine faszinierende Kultur. Ich kann sagen, dass es sich in jedem Fall gelohnt hat, trotz der Kosten, dem bürokratischen Aufwand und der langen Bewerbung. Ich habe mehr gelernt als in jeder Famulatur in Deutschland.

Für weitere Fragen stehe ich gerne zur Verfügung.